

Auctions- und Antiquarische Verzeichnisse, neue Verlagskataloge und Prospekte.

(Mitgetheilt von Herm. Frißsche.)

Angekommen in Leipzig seit 9. December 1854.

I. Auctions-Kataloge.

Cöln, 29. Jan. 1855 (bei J. W. Heberle). Collection d'Autographes appart. au Conseiller sanit. Dr. Maur. Strahl à Berlin. 54 Seiten. 1029 Nrn.
Wien, December. Medicinische Bibliothek des weil. Dr. Lippich. 54 Seiten. 926 Nrn. (Katalog eingef. von C. Helf in Wien.)

II. Antiquarische Verzeichnisse.

W. L. St. Goar in Frankfurt. Anzeige Nr. 2. (Varia.) 1/2 Bogen. 251 Nrn.
Happel'sche Buchh. in Schw. Hall. Fliegender Antiquarius Nr. 8. u. 9. (Lateinische u. griech. Classiker mit deren Commentaren u. Uebersetzungen.) 20 Seiten. Geg. 600 Nrn.
Th. Kampffmeyer in Berlin. Nr. 62. (Naturwissensch. u. Medicin.) Gegen 800 Nrn.
Fr. König in Hanau. Verzeichniß billiger Bücher. Novbr. 1854. 1/2 Bogen.

Em. Mai in Berlin. Ergänzungsblätter Nr. 1. zu dem Katalog der Geschichte u. Geographie, Nr. 14409 bis 15180 enthaltend.
G. C. Meyer sen. in Braunschweig. Verzeichniß billiger Romane u. Unterhaltungsschriften. 1 Bogen.
J. Meyri in Basel. Antiquarische Zeitung Nr. 74. 1 Bogen deutsche Bücher. 1 Bogen franzöf. Bücher in Folio.
J. G. Müller in Gotha. Verzeichniß billiger Bücher (Varia). 25 Seiten. 850 Nrn.
J. L. Pfoffer in Luzern. Nr. 7. (Bücher aus allen Wissenschaften.) 54 Seiten. 942 Nrn.
Promberger'sche Buchh. in Bogen. Nr. XXIII. (Bücher aus allen Wissenschaften.) 42 Seiten. Gegen 1250 Nrn.
C. F. Schmidt in Leipzig. Verzeichniß von Romanen etc., in Leihbibliotheksbände gebunden. 60 Seiten. Gegen 1250 Nrn.

III. Verlagskataloge u. Prospekte.

C. Dülfer's Buchh. in Breslau. Verzeichniß von Verlags- u. Commissionswerken (mit beigelegten Recensionen).
C. W. Leske in Darmstadt. (Das Elternhaus und die Kleinkinderschule. Blätter für die Erziehung der Kinder in den ersten Lebensjahren, herausg. v. J. Fölsing.)
C. B. Lorch in Leipzig. Verzeichniß Thorwaldsen'scher Werke, in biscuit ausgeführt.
Rax & Co. in Breslau. (Sämmtliche Romane der Verfasserin von Godwie-Castle. Neue, wohlf. Gesamtausgabe in 36 Bdn.)

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[15909.] Sondershausen, d. 16. Nov. 1854.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mich meines vorgerückten Alters halber veranlasst gefunden habe, mein *Sortimentsgeschäft* von meinem Verlage und meiner Buchdruckerei zu trennen und Ersteres, verbunden mit dem Verlage der politischen Zeitschrift „Der Deutsche“ und der *Leihbibliothek*, meinem Schwiegersohne, Herrn **Carl Bein**, ohne Activa und Passiva zu übergeben, welcher dasselbe vom 1. Januar 1855 ab unter der Firma

Carl Bein, vormals **EUPEL'sche** Sortimentsbuchhandlung

für seine eigene Rechnung übernimmt, wogegen ich, wie bisher, für mein Verlagsgeschäft

Fr. Aug. Eupel

firmiren werde. Für Letzteres habe ich meinem ältesten Sohne **Adolph Eupel**, welcher seit einer Reihe von Jahren sich dem Buchhandel gewidmet und sowohl als Buchhändler, wie als Buchdrucker die Staats-Prüfung bestanden hat, *Procura* ertheilt, und ich bitte Sie, von seiner Unterschrift gef. Notiz zu nehmen.

Meinen Schwiegersohn kann ich Ihnen als einen tüchtigen, soliden und mit hinlänglichen Geldmitteln versehenen jungen Mann empfehlen, und ich hege die feste Ueberzeugung, dass er ein würdiges Mitglied unseres Standes sein und namentlich in der pünktlichen Erfüllung seiner Verbindlichkeiten die

grösste Ehre suchen wird. Deshalb bitte ich Sie, demselben Ihr gütiges Vertrauen zu schenken und ihn mit dem benötigten Credit zu unterstützen. Um Ihnen aber etwaige Bedenlichkeiten wegen Eröffnung eines Conto's zu benehmen, mache ich mich hiermit gern verbindlich, in den ersten zwei Jahren als Bürge für ihn einzustehen.

Alles bis Ende des Jahres 1854 Gelieferte geht für meine eigene Rechnung und wird von mir zur Ostermesse 1855 saldirt werden; dagegen bitte ich, alle Sendungen, welche vom 1. Januar 1855 an gemacht werden, auf das Conto von „**Carl Bein**, vormals *Eupel'sche Sortimentsbuchhandlung*“ zu notiren. Demzufolge werden Sie auch die Güte haben, Zusendungen auf alte Rechnung, wie solche im Februar und März nicht selten zukommen pflegen, für dieses Mal wenigstens ausnahmsweise zu unterlassen.

Indem ich Ihnen schliesslich noch für die mir während unserer langjährigen geschäftlichen Verbindung so oft und reichlich bewiesenen freundschaftlichen und wohlwollenden Gesinnungen meinen herzlichsten Dank abstatte, bitte ich, dieselben auch auf meinen Schwiegersohn zu übertragen, und zeichne mit vollkommenster Hochachtung

Ihr Ihnen ergebener
Fr. Aug. Eupel.

Er. Aug. Eupel wird zeichnen:

Fr. Aug. Eupel.

Fr. Adolph Eupel wird zeichnen:

p. pr. **Fr. Aug. Eupel.**
Fr. Adolph Eupel.

Sondershausen, den 16. Nov. 1854.
P. P.

Aus vorstehendem Circulare meines Schwiegersohns, des Herrn **Fr. Aug. Eupel**, werden Sie ersehen haben, dass ich dessen *Sortimentsgeschäft*, verbunden mit dem Verlage

der politischen Zeitung „Der Deutsche“ und der *Leihbibliothek*, ohne Activa und Passiva käuflich an mich gebracht habe und vom 1. Januar 1855 ab unter der Firma:

Carl Bein, vormals **EUPEL'sche** Sortimentsbuchhandlung

für eigene Rechnung fortführen werde.

Seit zwölf Jahren dem Buchhandel mit aller Liebe angehörend, glaube ich mir die zum selbstständigen Betriebe eines Geschäfts erforderlichen Kenntnisse erworben zu haben, und unterstützt von hinreichenden Fonds, Kenntniss der hiesigen literarischen Verhältnisse und zahlreichen persönlichen Bekanntschaften, denke ich, das seither stets mit gutem Erfolge betriebene Geschäft im besten Schwunge zu erhalten.

Indem ich somit in den ehrenwerthen Kreis deutscher Buchhändler eintrete, erlaube ich mir, das ergebene Gesuch an Sie zu richten, das meinem Herrn Schwiegervater während einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, wogegen ich mir es angelegen sein lassen werde, meine Verbindlichkeiten gegen Sie stets pünktlich zu erfüllen. Die Trennung beider Conti ist durchaus nothwendig, und erlaube ich mir darum, das Gesuch meines Herrn Schwiegervaters um Anlegung einer separaten Rechnung zu wiederholen. Meine Commissionen wird Herr **G. E. Schulze** in Leipzig auch ferner die Güte haben zu besorgen. Ihre Neuigkeiten wollen Sie nach Schulz' Adressbuch mir zukommen lassen.

Indem ich mich schliesslich Ihrem schätzbaren Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich Hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Bein.

Carl Bein wird zeichnen:

Carl Bein, vormals **Eupel'sche** Sortimentsbuchhandlung.